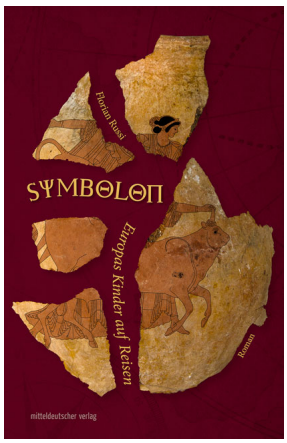
Russi, Florian: Symbolon





Griechenland, Mythologie, Götter, Thor, Odin, Zeus, Europa, Erfahrungsreise, Sarpedon, Florian Russi

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis20,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Florian Russi
Symbolon
Europas Kinder auf Reisen
Roman

geb., 130 × 200 mm, 216 S.
ISBN 978-3-96311-215-7

Erschienen: Juni 2019

Reise durch den Kontinent – auf der Suche nach Harmonie und Frieden

Die Menschen und die Götter – vielleicht ist das ein Symbol für den ewigen Widerstreit, die Ambivalenz in der Welt. Zeus grämt schon lange die Ferne zwischen Göttlichkeit und Menschheit, das Auseinanderdriften der einstigen Harmonie. Deshalb schickt er zwei seiner Söhne von Kreta aus quer durch Europa, um eine Art Götter- und Menschentag an einem Ort des Friedens einzuberufen und so das Schicksal des Kontinents in ein glückliches zu wenden und die alte Einheit wiederherzustellen. Dafür braucht er die Hilfe all seiner Götterkollegen, die den verschiedenen Völkern Europas heilig sind … Ein nur ansatzweise antiker Plot – Verweise auf die unmittelbare Gegenwart sind unübersehbar.

Florian Russi war Schüler an einem Jesuitenkolleg und studierte an mehreren Universitäten. Seit 2004 sind mehrere Titel von ihm erschienen: »Erbsensoldaten« (2013), »Der verliebte Schwan« (2016), »Dunkle Momente« (2016), »Die Irrfahrten des Herrn Müller II« (2017) »Machiavelli« und »Epikur« aus der Reihe »Philosophie für unterwegs« (2018). Der Unternehmer lebt unter seinem bürgerlichen Namen in Weimar.

»Dieses empfehlenswertes Buch ist weitaus mehr als ein Ausflug in die Antike, es ist ein Symbol für das Leben der Menschen hier und heute

und steht für ein friedliches Miteinander.«
Christine Bose, Unstrut Jounal, März 2020

»Symbolon enthält alles, was man von einem guten Roman erwarten kann.«
Akademische Monatsblätter*, November 2019*

»Russi nimmt den Leser mit auf die Reise, der nicht nur mit Mythen und Motiven aus der Geschichte und Kultur Europas konfrontiert wird, sondern dabei auch stets das gegenwärtige Europa zwangsläufig mit vor Augen hat.«
Constance Timm, Arbeitskreis für vergleichende Mythologie e.V.*, 15. November 2019*

// //